

Der formbare Körper – Optimierung um welchen Preis?



Diskussions- und Vortragsreihe im Deutschen Hygiene-Museum

Möglichkeiten, den Körper nach den eigenen Wünschen und Schönheitsvorstellungen zu gestalten, wurden schon immer genutzt. Doch mit den heutigen medizinischen und pharmakologischen Entwicklungen und neuen Formen körperlichen Trainings sind Vielfalt und Zugänglichkeit für körperliche Veränderungen und Leistungssteigerungen erheblich gewachsen. Doping, Hirndoping oder Bodytuning sind nur einige der Schlagworte, die in diesem Zusammenhang Hochkonjunktur haben. In einer Veranstaltungsreihe zu diesem Themenbereich des Deutschen Hygiene-Museums und der Sächsischen Landesärztekammer beschäftigen sich die Referenten aus historischem, medizinischem, soziologischem und künstlerischem Blickwinkel mit aktuellen Entwicklungen der Körperoptimierung und fragen nach deren Möglichkeiten und Risiken, den Motiven der Einzelnen sowie nach gesellschaftlichen Ursachen und Wirkungen.

Themen und Termine:

10. September 2008, 19 Uhr

Kraft und Muskeln – Doping im Leistungs- und Breitensport

Friedemann Schmidt, Präsident der Sächsischen Landesapothekerkammer; Prof. Dr. Rudhard Klaus Müller, ehemaliger Leiter des Instituts für Dopinganalytik Kreischa, Vorstandsmitglied der Nationalen Anti-Doping-Agentur

17. September 2008, 19 Uhr

Besser denken mit Pillen: Was ist möglich und wie weit dürfen wir gehen?

Prof. Dr. Vjera Holthoff, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl

Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden;
Roland Kipke, Institut für Geschichte der Medizin, Charite Universitätsmedizin Berlin

24. September 2008, 19 Uhr

Der formbare Körper: Schönheit zwischen Hoffnungen, Ängsten und Interessen

Prof. em. Dr. Ursula Pfäfflin, Professorin für Theologie und Genderstudien, Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden;

Dr. Steffen Handstein, Chefarzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Brustchirurgie, Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH

1. Oktober 2008, 19.00 Uhr

Leibeigenes Paradies? Der Körper als das intime Territorium unserer Freuden und Schrecken

Der Schriftsteller Georg Klein im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Joraschky, Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

In diesem ungewöhnlichen Veranstaltungsformat liest der mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnete Autor Georg Klein zunächst einige Passagen aus seinem Roman „Sünde Güte Blitz“, 2007. Anschließend führt er mit dem Dresdner Psychotherapeuten Prof. Peter Joraschky ein Gespräch über die leiblichen und seelischen Potentiale unseres Körpers.

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Martha-Fraenkel-Saal

Die Veranstaltungen werden durch die Sächsische Landesärztekammer als zertifizierte Ärztefortbildung mit je zwei Punkten anerkannt.

Prof. Dr. med. habil. Winfried Klug
Vorsitzender des Redaktionskollegiums
„Ärztblatt Sachsen“